

# BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE

## WORKSHOPS FÜR LEHRER

Welche Möglichkeiten des Improvisationstheaters gibt es und wie kann man den Besuch von **Kabale und Liebe** in den Unterricht einbinden? Ob zur individuellen Weiterbildung oder in Vorbereitung auf einen Aufführungsbesuch mit Jugendlichen – **Workshops für Lehrer** bieten Lehrkräften, Pädagog\*innen, Referendar\*innen und interessierten Studierenden Raum, praktische Theaterübungen kennenzulernen. Wir veranstalten diese zu jugendrelevanten Produktionen aller Sparten und allgemeinen Themen rund um Theater. Vermittlungsformate mit theatralen Mitteln werden dabei praktisch ausprobiert und diskutiert. In der **Pädagogenpost** wird jeder **Workshop für Lehrer** angekündigt, außerdem finden Sie eine vollständige Auflistung auf unserer Internetseite.

**ANMELDUNG & INFORMATIONEN** [theaterpaedagogik@staatstheater.karlsruhe.de](mailto:theaterpaedagogik@staatstheater.karlsruhe.de)

**KOSTEN** 10 Euro / erm. 5 Euro pro Workshop

40 Euro / erm. 20 Euro\* – fünf Workshops in einer Spielzeit

\***ERMÄSSIGTER PREIS** Auszubildende, Studierende, Referendarinnen & Referendare

Den Teilnahmebeitrag überweisen Sie bitte im Vorfeld des jeweiligen Workshops – bzw. vor dem ersten Workshop, den Sie besuchen möchten – auf folgendes Konto

Badisches Staatstheater Karlsruhe

Kontonummer: 749 550 0022

BLZ: 600 501 01

Baden-Württembergische Bank

Betreff: Workshop für Lehrer, lfd. Nummer des Workshops, Name, Vorname

### 1 THEATER AG – DIE VARIABLEN GRUNDLAGEN

Sa, 18.10.14 10 – 14 Uhr

Wie können Schüler\*innen an theatrale Grundelemente wie Gruppe, Körper, Raum, Stimme und Text spielerisch herangeführt werden? Welche Methoden und Inszenierungsstrategien bieten sich für Schulklassen besonders an? Grundlegende Übungen werden erprobt und reflektiert.

**Leitung** Anne Britting

## **2 DRAMENTEXTE MIT THEATER ERARBEITEN**

Sa, 22.11.14            10 – 14 Uhr

**Die Räuber, Dantons Tod, Kabale und Liebe, Ein Sommernachtstraum** – Dramentexte sind für die Bühne geschrieben. Welche Möglichkeiten gibt es im Unterricht mittels szenischer Übungen mit den Texten umzugehen? In diesem Workshop erproben wir theatrale Methoden, die den Zugang zu „klassischen“ Werken der Dramatik erleichtern – Figurenkonstellationen darstellen, Dialoge interpretieren, Räume und Kostüme entwerfen. Annährungsverfahren zur inhaltlichen Arbeit, die Schüler\*innen den Umgang mit Dramen erleichtern, stehen im Workshop im Vordergrund.

**Leitung** Anne Britting

## **3 BEWEGUNG & TANZ**

Sa, 24.1.15            10 – 14 Uhr

Der Workshop stellt den Körper als Spielmaterial in den Mittelpunkt und schafft durch das eigene Nachempfinden einen individuellen Zugang zu den Kunstformen Tanz und Ballett. Gemeinsam werden Übungen zur Steigerung der körperlichen Präsenz im Raum erprobt und kleine (Bewegungs-)Choreografien entwickelt. Der Körper als Ausgangspunkt szenischer Gestaltung bietet Spielenden aller Altersstufen die Möglichkeit, ihr eigenes Gestaltungspotential zu erkennen. Die vorgestellten Methoden können leicht auf die Arbeit mit Schulklassen und Theater AGs übertragen werden.

**Leitung** Magdalena Falkenhahn

## **4 IMPROVISATIONSTHEATER**

Sa, 7.2.15            10 – 14 Uhr

Improvisieren stellt eine besondere Herausforderung dar. Spontanität und das fantasievolle Agieren im Rahmen verabredeter Regeln können gerade mit Kindern und Jugendlichen ein guter Einstieg in das Theaterspielen sein. Auch zu literarischen Werken oder noch fremden Themen lässt sich so ein spielerischer Zugang finden. Anhand der Ansätze von Keith Johnstone und Radim Vlcek – zwei der wichtigsten Vertreter des Improvisationstheaters – erarbeiten wir uns Grundlagen und erproben in verschiedenen Übungen und Spielen, wie Sie diese im Unterricht verwenden und/oder szenisch in Ihren Theaterabend integrieren können.

**Leitung** Judith Franke

## **5 SPRECHEN & PRÄSENTIEREN**

Sa, 7.3.15            10 – 14 Uhr

Schauspieler\*innen stehen vor Publikum – Lehrer\*innen vor Klassen. Doch die Gabe vor einer Menschengruppe gut sprechen zu können, ist keine Selbstverständlichkeit. Wie also Schüler\*innen dabei unterstützen, unser Kommunikationsmittel Nummer 1 sicher bei Vorträgen und Theateraufführungen einzusetzen? Einfache Techniken können helfen, dass sich Aufregung nicht auf die Stimme legt, wir vielen Menschen selbstbewusst gegenüberreten und Inhalte lebendig präsentieren. In dem Workshop probieren wir Grundlagenübungen aus und widmen uns zusätzlich Theatermitteln wie dem chorischen Sprechen, dem Umgang mit Sprachvielfalt und der Herstellung von Sendungsbewusstsein.

**Leitung** Anne Britting

## **6 WIE BAUE ICH EIN STÜCK?**

Sa, 25.4.15            10 – 14 Uhr

Es wurde improvisiert, Figuren entwickelt und erste Ideen für Szenen festgehalten. Doch wie wird aus dem gefundenen Material nun ein Stück? Im Workshop werden unterschiedliche Dramaturgiemodelle für die Stückentwicklung mit Schulklassen vorgestellt und exemplarisch ausprobiert. Diese können als Ausgangspunkt und/oder Rahmen für eigene szenische Ideen dienen.

**Leitung** Magdalena Falkenhahn

## **7 DAS KLASSENZIMMER ALS BÜHNE**

Sa, 16.5.15                      10 – 14 Uhr

Theaterkunst ist immer auch Raumkunst. Doch was, wenn keine Möglichkeit besteht, aufwendige Bühnenbilder zu bauen? Schon ein Overheadprojektor, am Boden gelegte Schnüre oder gesetzte Lichtquellen können große Wirkung haben. Wir probieren gemeinsam aus, wie mit leicht umsetzbaren ästhetischen Mitteln Klassenräume zu Bühnen werden können. Wie kommen wir vom realistischen Vorbild zu einem umsetzbaren Raumkonzept? Wie viele Bedeutungen und Funktionen kann ein Stift auf der Bühne haben? Und ist die Tafel ein Fenster zur Welt?

**Leitung** Judith Franke

## **8 MÄRCHEN, LYRIK & BALLADEN**

Sa, 13.6.                              10 – 14 Uhr

Skurrile Figuren, spannende Abenteuer und große Fragen – Märchen, Lyrik und Balladen haben theatrales Potential. Welche Ansätze gibt es, diese Texte dramatisch zu behandeln und sich ihnen so auf eine individuelle Art anzunähern? Wir finden Besonderheiten in der Sprache und den Figurenkonstellationen und suchen nach Wegen, diese szenisch darzustellen. Hierbei stehen sowohl Besonderheiten in der Sprache, als auch die spezifischen Motive und dramaturgischen Bögen im Vordergrund.

**Leitung** Judith Franke

## **9 OPER PRAKTISCH VERMITTELN**

Sa, 18.7.15                          10 – 14 Uhr

Wie kann Schüler\*innen ein Zugang zu der oft fremden Kunstform Oper eröffnet werden? In diesem Workshop werden anhand der Methode der szenischen Interpretation von Musiktheater Ideen an die Hand gereicht, wie man Oper im Unterricht praktisch vermitteln kann. Mit szenischen Übungen und durch Arbeitsaufträge werden die Kernpunkte einer Oper beispielhaft herausgearbeitet und auf unterschiedliche Weise zur Darstellung gebracht.

**Leitung** Magdalena Falkenhahn

Stand: 08.04.2014

Änderungen vorbehalten!